

Bürgerstiftung und Gemeindebücherei Obersulm – Weihnachtliche Vorlesestunde in der Reithalle Wieslensdorf als Publikumsmagnet

Gustav Döttling liest aus Astrid Lindgren

Mehr als 60 Besucher, hauptsächlich Kinder mit ihren Eltern, sind zur Vorlesestunde in die Reithalle des Reit- und Fahrverein Wieslensdorf gekommen.

Die Vorlesestunde von Gustav Döttling bedarf schon lange keiner Werbung mehr. „Wir machen das bereits zum dritten Mal bei uns in der Reithalle“, sagt Vereinsvorstand Jens Bischoff. Büchereileiterin Katharina Breig freut sich darüber, „dass von Jahr zu Jahr mehr Besucher zu unserer Vorlesestunde kommen. Sie hat auch das Thema, passend zur weihnachtlichen Jahreszeit, das Buch „Tomte und der Fuchs“ von Astrid Lindgren, dazu ausgesucht.

„Ihr kennt doch alle Astrid Lindgren. Was hat die sonst noch für Bücher geschrieben?“, fragt der Vorleser Gustav Döttling in die Runde. Da gehen gleich mehrere Finger gleichzeitig hoch. Und natürlich kennen die Kinder die Bücher von Lindgren, die sie sich immer wieder in der Gemeindebücherei ausleihen und nennen den Klassiker Pippi Langstrumpf. Die Besucher haben sich rund um den Vorleser gruppiert. Zur Unterstützung nimmt Döttling den Beamer zu Hilfe. Und so erscheint der Fuchs Mikkel an der Leinwand, wie er im Winter durch den Schnee schnürt und dem Hühnerstall auf einem einsam gelegenen Bauernhof zustrebt. Da wandern die Augen der Kinder zwischen Vorleser und der Leinwand hin und her.

Döttling liest spannend. Die Kinder spüren die Gefahr, die vom Fuchs ausgeht, der jetzt am Hühnerstall angelangt ist. Angst und Schrecken verbreitet sich unter den Kindern, als der Fuchs in den Stall eindringt und Hahn und Hennen um Hilfe schreien. Doch es kommt Hilfe von Tomte, dem kleinen Wichtel mit dem langen Bart, Tomte, der in der Nacht auf dem Hof umhergeht und wacht. Tomte hat die Lösung und macht einen Deal mit dem Fuchs. Keine Hühner für den Mikkel, dafür leckere Grütze, die er von den Bauerskindern jeden Abend in einer Schüssel hingestellt bekommt - Happy End. Den Kindern hat's gefallen und den Erwachsenen auch.

Nach der Vorlesung gibt's für die Kinder vom Vorleser ein Schoklädle, „aber achtgeben beim Auswickeln, keine Schnipsel liegen lassen“, mahnt Döttling. Außerdem gibt's noch Punsch, gestiftet von der Obersulmer Bürgerstiftung. Dabei stehen schon die drei Pferde Naomi, Max und Teddy parat und die Kinder dürfen auf ihnen einige Runden drehen. Sabrina Schmelzle hat ihr eigenes Pferd beim Reitverein eingestellt und führt den braven Haflinger Teddy Runde um Runde. Sie macht das sehr gerne: „Ich freue mich, wenn die Kinder sich freuen“, betont sie. Barbara Weber kommt jedes Jahr mit ihren Kindern hierher zum weihnachtlichen Vorlesen. „Das ist eine einzigartige Sache, das ist toll, dieses besondere Ambiente. Und der Herr Döttling macht das immer so super“. (hlö)